

Protokoll

22. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 30.6.2009, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Peter Schmid
Elisabeth Simoner
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Markus Schallert
Mag. Werner Schallert
Adolf Prisching
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Otto Wehinger
Cornelius Geiger
Hildegard Schlatter

Ersatzleute:

Mario Bettega
Erwin Schallert
Egon Müller
Roman Gantner
Ingrid Sonderegger-Ammann
Alois Galehr

Zahl der Anwesenden:

26

Schriftführer:

Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 9.6.2009
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Audit familienfreundliche Gemeinde – Grundsatzbeschluss Maßnahmenplan
5. Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)
6. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2008 (§ 78 Abs. 1 GG)
7. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Aufnahme eines Darlehens für Sanierung Bazulstraße
8. Beschluss zum Beitritt Wasserverband III -Walgau
9. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 22. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute und den Leiter der Finanzabteilung Martin Assmann sowie Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler als Auskunftspersonen. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 9.6.2009

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 9.6.2009, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird kein Einwand erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand: Im Zuge der Deckensanierung der Hauptschule Nenzing wurden 9 Beamer angeschafft (€16.045,-); Verkabelung für diese Beamer (€4.000,-); Sportboden in Turnhalle der Hauptschule Nenzing (€ 49.338,70); Malerarbeiten für Deckensanierung (€ 12.900,-); Fenstersanierung beim Arzthaus (€ 4.852,-); 35 Paar Feuerwehrstiefel für OF Motten-Mariex (€5.600,-); Kleinlastwagen für Bauhof (€25.690,-).
- b) Schließlich lädt Bürgermeister Florian Kasseroler die Gemeindevertretung und die gesamte Bevölkerung recht herzlich zur Segnung und offiziellen Eröffnung der Volksschule Beschling am Sonntag, den 5. Juli 2009 um 10 Uhr ein.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Hildegard Schlatter als Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität berichtet, dass in der letzten Sitzung über den neuen Zubringer beim Getzner-Areal und ein in diesem Bereich geplantes Projekt beraten wurde. Danach weist sie noch darauf hin, dass der Tag der Mobilität heuer am 30.9.2009 stattfinden und gemeinsam mit der Pfarre Nenzing abgehalten wird.

Markus Ammann teilt mit, dass der Umweltausschuss in der Sitzung am 18.6.2009 die Anschaffung von 3 Robidog-Behältnissen für Gurtis empfohlen hat. Weiters habe man den Bei-

tritt zu einem Pilotprojekt des Umweltverbandes betreffend der Papiersammlung befürwortet. Von Ing. Herbert Rösler erging ein Informationsschreiben bezüglich dem Erlebnisweg in den Mottner Feldern an die betroffenen Grundeigentümer.

Punkt 4 – Audit familienfreundliche Gemeinde – Grundsatzbeschluss Maßnahmenplan

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass dieses Audit ein Prozessinstrument zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Familien- und Kinderinteressen auf Gemeindeebene ist. Im Zuge der Vorbereitung zum Audit wurden Ziele für eine familien- und kinderbewusste Gemeindepolitik definiert. Die in der Gemeinde Nenzing angebotenen Leistungen wurden erfasst und künftige umsetzbare Maßnahmen wurden erarbeitet. Der nun vorliegende Maßnahmenplan wurde allen Fraktionen zugesandt. Er dankt GR Kornelia Spiß als Projektverantwortliche und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe herzlich für die geleistete Arbeit.

Kornelia Spiß von der Fraktion FPÖ und Parteifreie berichtet, dass von der Projektgruppe mit Unterstützung von Frau Sabine Jochum, Dornbirn, der vorliegende Maßnahmenplan erarbeitet wurde. Vom Ausschuss Jugend und Familie wurde dieser Maßnahmenplan einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Liselotte Moosbrugger (NVP) stellt anschließend zu etlichen geplanten Maßnahmen (Tauschbörse, Seniorenveranstaltungen, Mengpark, Schaffung von Naherholungsräumen entlang der III im Rahmen des Hochwasserschutzes, Kosten etc.) Fragen, die von Kornelia Spiß und Florian Kasseroler beantwortet werden.

Hildegard Schlatter (echt.nenzing) bemängelt, dass der Ausschuss Mobilität und Verkehr im Vorfeld nicht eingebunden wurde und Maßnahmen angeführt sind, die in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten sind. Weiters seien nicht alle bereits umgesetzten und laufenden Projekte enthalten und auch der Maßnahmenplan sei nicht vollständig.

GR Hannes Hackl (NVP) meint, dass dieses Audit nur sinnvoll ist, wenn die Zertifizierung aufgrund des Istzustandes erfolgt. Er und GR Peter Frohner (NVP) sind auch der Ansicht, dass der Maßnahmenplan teilweise doppelgleisig und zuwenig detailliert ausgearbeitet ist.

Ingrid Sonderegger-Ammann (echt.nenzing) versteht das Audit so, dass die Grundzertifizierung praktisch der Startschuss für weitere familienfreundliche Maßnahmen mit der laufenden Überarbeitung und Ergänzung des Maßnahmenplanes ist.

Bürgermeister Florian Kasseroler und GR Kornelia Spiß erwidern auf die Vorhaltungen, dass die Zertifizierung auf Grundlage des bereits vorhandenen Angebotes an familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde Nenzing erfolge. Bei der laufenden Überprüfung und Rezertifizierung durch das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen werden dann natürlich die künftigen Maßnahmen mitberücksichtigt und bewertet.

Zum Vorschlag von Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) zur Verschiebung dieses Beschlusses bis Herbst 2009 erklärt der Vorsitzende, dass dies nicht möglich ist. In diesem Fall könnte in der laufenden Funktionsperiode der Gemeindevertretung wahrscheinlich keine Beschlussfassung mehr erfolgen.

Abschließend wird folgender Grundsatzbeschluss mehrheitlich (21 : 5 Stimmen) beschlossen:

„Der vorliegende Maßnahmenplan zur Teilnahme am Audit familienfreundliche Gemeinde des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen wird befürwortet. Der Maßnahmenplan ist in Abstimmung mit den jeweils zuständigen politischen Gremien weiter zu entwickeln sowie diesen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Punkt 5 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Prüfungsausschuss den Prüfbericht erstellt hat und dieser den Parteifractionen rechtzeitig zugestellt wurde. Er dankt dem Obmann Mag. Werner Schallert und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre Arbeit und die Anregungen.

Danach bringt der Obmann des Prüfungsausschusses, Mag. Werner Schallert (NVP), die wichtigsten Punkte des Prüfberichtes wie folgt zur Kenntnis:

Die Bargeldkasse des Rathauses sowie die Bankkontostände wurden überprüft und weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat ergeben, dass bei einigen Belegen das Beschlussdatum des zuständigen Gemeindeorgans auf dem Prüfungsvermerk fehlte und bei einigen Rechnungen die Möglichkeit des Skontoabzuges nicht wahrgenommen wurde.

Bei einigen Voranschlagspositionen wurde festgestellt, dass eine zeitweise Unterdeckung des Budgets wegen zu starker Überschreitung des Voranschlagansatzes stattgefunden hat und kein Überschreitungsbeschluss der Gemeindevertretung vorliegt. Diese Beschlüsse wären bei nachstehenden Konten notwendig gewesen:

- „Schülerbetreuung Volksschule und Hauptschule“ (Mehraufwand für Trägerverein und Kücheninvestitionen im Pfarrheim € 152.286,--)
- „Instandhaltung von Gerinnen und Verbauungsanlagen“ (Mehraufwand für Mengufersanierung von € 52.672,--)
- Für die Sanierungsarbeiten wegen des III-Hochwassers in einem Betrieb des Gewerbegebietes sowie für die Kosten der Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Nenzing wurden überhaupt keine Ausgaben budgetiert, weshalb ein Nachtragsvoranschlag bzw. ein Bedeckungsbeschluss der Gemeindevertretung notwendig gewesen wäre.

Der Prüfungsausschuss hat schon im Vorjahr bemerkt, dass eine annähernd genaue Abschätzung der Kostenentwicklung gerade bei den Hochwasserprojekten äußerst schwierig ist. Kritisiert wird allerdings die mangelhafte Information über die Kostenverläufe an die Gemeindevertretung. Nachdem der Prüfungsausschuss und die Kontrollabteilung des Landes schon mehrmals Ausgaben ohne budgetäre Bedeckung kritisiert haben, wird eindringlich gefordert, die Vorschriften des Gemeindegesetzes einzuhalten und eine höhere Haushaltsdisziplin walten zu lassen.

Beim Projekt „Grabungsarbeiten beim Scheibenstuhl“ wurden bis 2008 ca. € 120.000,-- ausgegeben. Seitens des Prüfungsausschusses wird wie schon in den Vorjahren urgiert, dass für ein derart aufwändiges Projekt ein Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung herbeizuführen ist.

Eine Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal hat ergeben, dass im Jahr 2008 bei knapp 34 % der Veranstaltungen Gebühren vorgeschrieben und eingehoben wurden, die übrigen wurden von den Saalgebühren befreit. Allerdings gab es im vergangenen Jahr weniger gewinnbringende Veranstaltungen und weniger Besucher, sodass die Einnahmen stark rückläufig waren. Es ist daher zu beraten, wie mehr Veranstaltungen mit einem besseren Kosten-Ertragsverhältnis abgehalten werden können und auch über ein Saalmanagement.

Die Außenstände von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde belaufen sich auf ca. € 435.000,-- (um 20 % weniger als im Vorjahr), von denen € 190.000,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Der Prüfungsausschuss urgiert seit 2007 nachdrücklich, endlich alte uneinbringliche Forderungen auszubuchen.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres überwiegend aufgrund von niederverzinslichen Darlehen für Hochwasserschäden, Kanal- und Wasserbau um 15 % auf ca. € 18,5 Mio. angestiegen. Dazu kommen noch Leasingverpflichtungen für die Sporthauptschule, das Rettungszentrum, das Rathaus/Wolfhaus und Feuerwehrfahrzeuge von knapp € 5 Mio., die ebenfalls Schuldverpflichtungen darstellen. Die frei verfügbaren Finanzmittel beliefen sich im Jahr 2008 somit gegen Null.

Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine genaue Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation muss aber aus den oben erwähnten Gründen als sehr angespannt beurteilt werden. Dies hat insbesondere auch die Kontrollabteilung des Landes kritisch festgestellt.

Der Prüfungsausschuss hat auch den Prüfbericht der Kontrollabteilung des Landes Vorarlberg diskutiert und folgende Kritikpunkte festgehalten: Die Liquiditätsentwicklung hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert und eine weitere Verschuldung ist zu vermeiden. In einigen Fällen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben fehlten die erforderlichen Gemeindevertretungsbeschlüsse. Ein Inventarverzeichnis für das gemeindeeigene Vermögen fehlt trotz mehrmaliger Urgenz und ist bis August 2009 zu erstellen.

Bürgermeister Florian Kasseroler stellt zum Prüfbericht fest, dass ca. 15.000 Belege jährlich in der Gemeindebuchhaltung zur Bearbeitung anfallen. Die Skontoausnutzung habe sich merklich verbessert. Auch bei 2 vom Prüfungsausschuss bemängelten Fällen sei der Skonto in Abzug gebracht worden und dies nur auf dem Auszahlungsvermerk nicht angeführt worden. Eine andere Rechnung sei bei der Ortsfeuerwehr Gurtis so lange liegen geblieben, dass vom Lieferanten kein Skontoabzug mehr akzeptiert wurde.

In jenen vier Fällen, bei denen es im vergangenen Jahr zu über- oder außerplanmäßigen Ausgaben gekommen ist, wurden die jeweiligen Beschlüsse für die Ausgaben ordnungsgemäß vom jeweiligen Gremium gefasst. In einem eigenen Schreiben wurden die Finanzabteilung und die einzelnen Dienststellen angewiesen, konsequent auf die Einholung von allenfalls notwendigen Nachtragsvoranschlägen oder Übertretungsbeschlüssen zu achten. Bezüglich der Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen erging eine Weisung an die Finanzabteilung, bis 1.7.2009 eine entsprechende Liste vorzulegen, damit der Gemeindevorstand in der nächsten Sitzung einen Beschluss über die Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen fassen kann.

Im Zusammenhang mit den Grabungsarbeiten beim Scheibenstuhl habe der Gemeindevorstand jedes Jahr einen Beschluss gefasst. Die jeweiligen Arbeiten wurden immer nur für ein Jahr vergeben und jährlich mit einem entsprechenden Bericht abgeschlossen.

Otto Wehinger (SPÖ und Parteifreie) meint, dass für die Grabungsarbeiten Scheibenstuhl wie auch für ähnlich gelagerte Fälle, ein Grundsatzbeschluss wünschenswert wäre.

Hildegard Schlatter stellt den Antrag, dass für die fünf im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung beschlossenen Projekte (erste Sanierungsetappe Hauptschule Nenzing, Projekt Bauhof neu, konzeptionelle Vorbereitung Sozialzentrum, Sportstättenkonzept und Ankauf Kaserne Galina) auch die Folgekosten und –einnahmen zu erheben sind bzw. die Projektliste diesbezüglich zu ergänzen ist. Dieser Antrag wird mit 24 : 2 Stimmen angenommen.

Punkt 6 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2008 (§ 78 GG)

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass die Gemeinden vor sehr großen Herausforderungen stehen. Einerseits werden immer mehr Aufgaben und Lasten auf die Gemein-

den übertragen. Gleichzeitig werden die Spielräume aufgrund steigender Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich immer enger. Die derzeitige Wirtschaftssituation lasse zudem keine verlässliche Prognose über die wichtigsten Einkommensparameter zu. Der eingeschlagene Konsolidierungskurs habe sich als richtig erwiesen. So konnten im Jahr 2008 bereits wieder € 440.000,-- den Rücklagen zugewiesen werden. Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde deshalb kürzlich auch die Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde Nenzing aufgrund des eingeschlagenen Konsolidierungskurses bestätigt.

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert anschließend kurz über die wichtigsten Daten des Rechnungsabschlusses 2008 wie folgt:

Gesamteinnahmen	€ 17.415.008,32
Gesamtausgaben	€ 17.415.008,32

Dies ist eine Abweichung zum Voranschlag von € 16.959.100,00 von 2,69 %. Aus Sicht der Budgetplanung kann man hier von einem sehr guten Ergebnis sprechen. Er dankt den Kostenstellenverantwortlichen für die Haushaltsdisziplin und das hohe Kostenbewusstsein. Im Jahr 2008 konnten € 440.583,-- den Rückstellungen zugeführt werden. Das Maastricht-Ergebnis liegt bei - € 67.065,66. Die Gesamtschulden belaufen sich auf € 23.763.438,-- (Darlehensschulden € 18.536.444,--, Leasingverbindlichkeiten € 5.226.993,--). Die Fixausgaben (Sozial- und Spitalsfonds, Landesumlage) sind im letzten Jahr um 1,07 % auf € 2.332.928,-- gestiegen. Die Personalkosten konnten im Jahr 2008 aufgrund nicht getätigter Nachbesetzungen bei Pensionierungen und Übertritten in die Senioren-Betreuung Nenzing GmbH. sogar um 6 % verringert werden. Sehr erfreulich sei auch der Anstieg der Ertragsanteile von € 3,73 Mio. auf € 3,95 Mio. (+ 5,81 %). Ebenso konnte das Kommunalsteueraufkommen auf € 3,57 Mio. gesteigert werden (+ 12,39 % gegenüber dem Vorjahr).

Abschließend beantragt Ing. Andreas Maitz im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, den Rechnungsabschluss 2008 zu genehmigen.

GR Hannes Hackl (NVP) stellt in seiner Wortmeldung zum Rechnungsabschluss fest, dass sich zwar das Zahlenwerk im Rechnungsabschluss ändert, nicht jedoch die Anmerkungen zu einzelnen Punkten im Prüfbericht. Hier ergeht sein Aufruf an alle Angesprochenen, die einzelnen Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge als konstruktive Kritik anzunehmen und diese dann auch umzusetzen.

Hildegard Schlatter von echt.nenzing verweist, dass – wie in den Vorjahren – Beschlüsse zum Teil fehlen und Überschreitungen des Voranschlages vorliegen.

Die Vertreter aller Fraktionen sowie der Bürgermeister, der Finanzreferent und der Obmann des Prüfungsausschusses bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gelte den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 einstimmig beschlossen.

Punkt 7 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Aufnahme eines Darlehens für Sanierung Bazulstraße

Für die Sanierung der Bazulstraße zwischen Rathaus und Altem Gemeindeamt ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 332.000,-- erforderlich. Aufgrund der eingereichten

fünf Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Sparkasse Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 332.000,-- mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 3,287 % p.a., Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

Punkt 8 – Beschluss zum Beitritt Wasserverband III-Walgau

Bürgermeister Florian Kasseroler führt einleitend an, dass die Hochwasserereignisse an der III gezeigt haben, dass eine dauerhafte Lösung der anstehenden Probleme nur durch einen solidarischen Schulterschluss der Betroffenen sinnvoll lösbar ist. Um dies zu erreichen, wurden im Jahr 2006 erste Überlegungen zur Gründung eines Wasserverbandes, beginnend von der Einmündung der Alfenz in die III bis zu deren Mündung in den Rhein, angestellt. Zukünftig sollen alle schutzwasserbaulichen Projekte und Instandhaltungen über diesen Verband abgewickelt werden. Mitglieder dieses Wasserverbandes sollten alle Anliegergemeinden sowie die ÖBB, ASFINAG, VKW etc. werden. Laut Auskunft von Herrn Martin Netzer vom Amt der Vbg. Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, haben bereits 8 Gemeinden den Beitritt beschlossen, 4 Gemeinden werden dies demnächst tun. So könnte eventuell bereits im Herbst 2009 die Verbandsgründung erfolgen.

Im Vorfeld fanden zahlreiche Gespräche und Informationen mit den künftigen Verbandspartnern, Grundstückseigentümern usw. statt. Am 29.1.2009 hat die Gemeindevertretung auch bereits den Grundsatzbeschluss bezüglich der anteiligen Finanzierung eines Detailprojektes in Höhe von € 89.637,-- beschlossen. Auch eine entsprechende Präsentation fand am 17.3.2009 in Nenzing statt. Laut vorliegendem Statutenentwurf hat Nenzing 89 Stimmen von 909 und einen Beitragsanteil von 9,83 %. Dieser Beitragschlüssel kann sich jedoch noch ändern, falls z.B. zusätzliche Retentionsflächen eingebracht werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den grundsätzlichen Beitritt zum Wasserband III-Walgau auf Basis der vorliegenden provisorischen Statuten und des vorläufigen Verbandsschlüssels.

Punkt 9 – Allfälliges

Auf den Wunsch von Wilhelm Rainer, dass die Gelben Säcke ohne Registrierung ausgegeben werden sollen, erwidert Bürgermeister Florian Kasseroler, dass leider immer wieder Missbräuche festgestellt werden müssen und daher eine gewisse Kontrolle im Rahmen dieser Gratisausgabe angebracht ist.

Auf die Frage von Hildegard Schlatter, ob es für das historische Archiv eine Archivordnung gibt, erklärt Bürgermeister Florian Kasseroler, dass er diese Anfrage schriftlich beantworten wird.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager